Aus der Bewegung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **61 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wie vor in kirchentreuen Kreisen als Mensch zweiter Klasse. Gelobt sei, wer Christ ist, verdammt sei der Nichtchrist! So einfach ist das.
Da ist man als freigeistiger Mensch geradezu glücklich, wenn sich unter den naturwissenschaftlichen Autoren gelegentlich auch solche finden, die ebenso populär wie preiswürdig formulieren, was sich heute in Wissenschaft und Forschung tut und welche Auswirkungen dies auf Religion und Glauben hat. Der Wissenschaftspublizist Theo Löbsack gehört zu ihnen. Es ist nicht sein erstes Buch. Er schrieb schon «Die Biologie und der liebe Gott» und «Mass aller Dinge? Was die Wissenschaft vom Menschen weiss». Nun hat er sich gezielt auf das Grenz- und Spannungsgebiet zwischen Glaube und Naturwissenschaft «eingeschossen», indem er in acht leicht fasslichen und anschaulich geschriebenen Kapiteln die Glaubenswunder und den Glaubenswahn analysiert, seziert und erklärbar macht. Was übrig bleibt, sind keine «Gotteswunder», sondern Vorgänge im psychischen Bereich, die uns erst durch die moderne Hirnforschung zur Kenntnis gelangten. Löbsack geht detailliert darauf ein. Dem Laien tut sich eine neue Dimension auf, die «unheimlichen Ueberfähigkeiten des Menschen», wie sie die indischen Nagelbretter und die griechischen Feuertänzer zu entwickeln vermögen. Da bleibt auch von Lourdes oder den Künsten des Tara Bey nur noch die natürliche Erklärung eine ins Suggestive gesteigerten Massenhysterie übrig. Auch sonst zeigt Löbsack keinerlei Respekt vor geheilten Tabus. Besonders im Kapitel von der «Gläubigkeit am Beispiel Gott» zieht er ebenso mutig wie logisch gegen den absurden Gottesbegriff zu Felde und bläst jenen den letzten Rest Weihrauch mit herzerfrischender Deutlichkeit aus den umnebelten Hirnen, die trotz täglicher Gegenbeweise noch immer an den gütigen und gerechten, den lieben und allmächtigen Vater im Himmel glauben. Er macht bewusst, in welch unendlicher Fülle uns die Natur die wahren Wunder dieser Welt präsentiert. Er ist ein Ketzer im Sinne der Kirche, für uns Nichtchristen und Atheisten aber ist er ein wichtiger «Prediger» und Trommler, und wir können nur wünschen, dass er dort Gehör und Echo findet, wo noch immer die Kirchen das grosse Sagen haben: in der breiten Masse.

Kriemhild Klie-Riedel

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3003 Bern

Totentafel

Am 25. März 1978 verschied unser Mitglied und Freund
Fritz Giese
in seinem 67. Lebensjahr im Claraspital in Basel. Er wurde am 14. Oktober 1911 in Basel geboren als Bürger dieser Stadt. Er ging hier zur Schule und fand schliesslich seine Lebensstellung bei der Firma Geigy, und da war er in treuer Pflichterfüllung als Tierwärter tätig. Leider hat er seine verdiente Pensionierung nur 1½ Jahre erlebt. Fritz Giese war ein naturverbundener Mensch, der seine Erholung mit seinen Angehörigen auf Wanderungen, mit Auslandreisen und im grossen, ihm eng verbundenen, Freundeskreis fand. Er war ein zufriedener und hilfsbereiter Freund und fleissiger Besucher unserer Anlässe.
Wer Fritz Giese kannte wunderte sich nicht, dass er ein bewusster Freidenker war. Einer seiner Gründe war der letzte Weltkrieg, den er als Soldat an der Grenze miterlebte. Er brachte, wie alle von uns, die zahllosen Opfer, das namenlose Elend und das sogenannte Christentum nicht auf einen Nenner.
Vor einem Jahr unterzog sich unser Freund einer Operation. Er wurde nach einiger Zeit nach Hause entlassen, musste jedoch nach kurzer Zeit erneut in das Spital, wo er dann seiner schweren Erkrankung erlag. Er hat sie klaglos und mit grosser Tapferkeit ertragen. Im Krematorium des Friedhofes Hörnli nahm eine grosse Trauergemeinde, mit einer Fahnendelegation des Urnervereins Basel-Stadt, Abschied von Fritz Giese. Die tiefempfundene Traueransprache hielt Gesinnungsfreund Theo Seckinger. Ein gutes, reiches Leben hat seinen Abschluss gefunden. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Seinen Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

He.

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Donnerstag, den 4. Mai 1978, um 11 Uhr, Sammlung vor dem Restaurant «Saalhöhe» zum
Auffahrtsbummel

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Jeden Freitag, ab 20 Uhr, im Restaurant «Uff der Lyss», Auf der Lyss 14, Tramlinie 3
Freie Zusammenkunft

Anschrift: 4012 Basel, Postfach 302
Abdankungen (nur für Mitglieder):
Tel. 67 58 53

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, den 10. Mai 1978, um 20 Uhr im «Schöpfli» des Restaurants «Victoriahall», Effingerstrasse. Tram Nr. 5 bis KV
Freie Zusammenkunft
Interessenten willkommen!

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

* * *

Ortsgruppe Grenchen

Anschrift: Hans Schluep, 2540 Grenchen, Simplonstrasse 50

Abdankungen (nur für Mitglieder):
Hans Schluep, Simplonstrasse 50, Telefon 8 89 49
Alfred Rothen, Solothurnstrasse 189, Telefon 8 69 85
Otto Kilchenmann, Bellevuestrasse 34, Telefon 8 82 96
Eugen Körnli, Flurstrasse 33, Telefon 8 77 73

Ortsgruppe Olten

Anschrift: Postfach 296, 4600 Olten

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinfall, Industriestrasse 23

Sezzione Ticino

Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Pestalozzihof, Lugano
Freie Zusammenkunft
Freunde unserer Bewegung herzlich willkommen!

Anschrift: H. Birow, 6951 Bogno/Valcolla

* * *

Ortgsruppe Zürich

Anschrift: 8037 Zürich, Postfach 209
Auskunft: Tel. 202 33 80 oder 53 20 16
Abdankungen: Tel. 241 01 89

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde 39 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz, Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wässermattstrasse 4, Tel. 064 22 25 60.